

Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Sitz in Berlin W 62, Kurfürstenstr. 87.

Verwaltung:

Vorstand: Baurat Carl Griebel (Berlin), Friedrich Göttisch (Lübben), Reg.-Baumstr. Erich Kabitz (Charlottenburg), Eisenbahndir. Carl Stoephasius (Berlin-Spandau).

Prokuristen: W. Hübner, Dr. Klingender, J. Gauger, R. Gärtner.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Max Dräger (Rittergut „Der Kohlhof“, Post Hohennauen, Westhavelland); Stellv.: Gen.-Dir. Dr. Erich Lübbert (Sommerwalde b. Berlin); sonst. Mitgl.: Dir. Dr.-Ing. Erich Stephan (Berlin-Zehlendorf), Dir. Dr.-Ing. Hans Drewes (Berlin-Südende), Gen.-Konsul Julius Hellmann (Berlin), Dir. Reg.-Baumeister a. D. Max Semke (Berlin-Charlottenburg), Dir. Dr. Alfons Jaffé (Berlin), Verkehrs-Dir. Robert Kabisch (Berlin).

Entwicklung:

Ge gründet: 18./2. 1896 auf Grund der Konz. v. 25./11. 1895 u. 20./12. 1899. — Betriebsverwaltung in Lübben. — Der Betrieb der Bahn wurde am 20./12. 1897 auf der Teilstrecke Uckro—Luckau, am 3./3. 1898 auf der Strecke Luckau—Lübben, am 15./3. 1898 auf der Strecke Uckro—Falkenberg und am 24./11. 1901 die Strecke Lübben—Beeskow und damit in der gesamten Länge eröffnet.

Zweck:

Bau u. Betrieb einer normalspurigen Nebeneisenbahn von Falkenberg nach Lübben—Beeskow.

Besitzum:

Linien: Eingleisige Nebenbahnstrecken: 1. von Lübben über Uckro u. Alt-Herzberg nach Falkenberg, 2. von Lübben nach Beeskow. Gesamtlänge 113,3 km, davon auf eigenem Bahnkörper 111,72 km, auf Reichsbahnkörper 1,58 km; Länge der Nebengleise 18,96 km, zus. 132,26 km. Anzahl der Reichsbahnanschlüsse 5, der Privatanschlüsse 19, davon auf freier Strecke 5, auf Bahnhöfen 14.

Die Bahn besitzt 24 Bahnhöfe und benutzt außerdem den Reichsbahnhof Falkenberg als Gemeinschaftsbahnhof.

Betriebsmittel: 4 Lokomotiven von 34 t, 6 Lokomotiven von 37 t, 1 Lokomotive von 49,5 t, 16 Personenwagen 2./3. u. 3. Kl., 7 Post- u. Gepäckwagen, 50 geschlossene und 61 offene Güterwagen, 12 R-Wagen, 2 Langholzwagen, 3 Schienenfahräder, 1 Motordraisine, 7 Bahnmehlwagen. Davon in den Reichsbahnwagenpark eingestellt: 50 geschlossene u. 42 offene Güterwagen, 12 R-Wagen, 2 Langholzwagen.

Die Werkstatt befindet sich in Luckau. Der Antrieb der Werkzeugmaschinen erfolgt durch eine Dampfmaschinenanlage von 13 PS.

Sonstige Mitteilungen:

Verträge: Die G.-V. v. 18./10. 1921 ermächtigte die Verwaltung zum Abschluß eines Betriebsführungsvertrages mit der Allg. D. Eisenbahnbetriebs-Ges. m. b. H. Die Betriebsführerin erhält 10 % des jährlichen Betriebsüberschusses und ist mit 20 % an dem an die Stammaktionäre ausgeschütteten Betrage beteiligt. Der Vertrag, auf Grund dessen der Ges. die wirtschaftl. Organisationen der Allg. Deutschen Eisenbahn-A.-G., jetzt A.-G. für Verkehrswesen, nutzbar gemacht werden, wurde auf 10 Jahre geschlossen.

Verbände: Das Unternehmen ist Mitglied der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privateisenbahnen, Berlin; der Privatbahnberufsgenossenschaft, Lübeck; des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen u. Kleinbahnen, Berlin; der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. (seit 1./1. 1924, vorher April-März). Das Geschäftsjahr 1923/24 wurde mit dem 31./12. 1923 abgeschlossen. — **G.-V.** in Berlin (1933 am 27./6.); jede A. = 1 St. — **Vom Reingewinn** zunächst eine Rückl. in den Erneur.-F. u. den Spez.-R.-F., deren Höhe durch das Regulativ festges. wird; dann dem Bilanz-R.-F. 5 %; alsdann erhält der A.-R. eine Vergüt. bis zu 5000 RM, soweit der verbleibende Betrag hierzu ausreicht, demnächst 3 1/2 % Div. an die Vorz.-A. u. sodann 3 1/2 % an die St.-A.; dann die kontraktl. Tant. an die Beamten; der Rest wieder Div., soweit die G.-V. nicht anders beschließt.

Zahlstellen: Berlin: Commerz- u. Privat-Bank, Dresdner Bank; Lübben: Kasse der Betriebsdirektion.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 8 581 000 RM, davon 6 781 000 RM in St.-A. (Nr. 1—6781) zu je 1000 RM u. 1 800 000 RM Vorz.-A. (Nr. 6782—8581) zu je 1000 RM, ausgestattet mit Vorz.-Div. bis 3 1/2 % ohne Nachzahlungsverpflicht. Seit 1./4. 1913 sind alle St.-A. gleichwertig und ungarantiert.

Urspr. 5 319 000 M in 5319 St.-Akt. (Nr. 1—5319) zu 1000 M. 1898 um 3 262 000 M erhöht. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 18./6. 1924 in bisher. Höhe auf 8 581 000 RM.

Großaktionäre: A.-G. für Verkehrswesen zu Berlin, in deren Besitz 359 000 RM St.-A. u. 1 800 000 RM Vorz.-A. sind.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	56	35.50	27	19.50	16.50	15 %
Niedrigster	24.25	25.75	10	10	10	7 %
Letzter	28	26	12.50	10	12	10.25%

Einführ.-Kurs in Berlin Ende Mai 1898: 98,90 %.
Usance: Lieferbar nur Nr. 1—6481. — Notiert auch in Hamburg. Kurs daselbst ult. 1927—1932: 29, 26, 12,50, 12, —*, 10,50 %.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./4. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva						
Bahneinheit	9 174 264	9 170 564	9 170 564	9 170 564	9 134 764	9 106 264
Hausbesitz	—	43 273	43 273	43 273	43 273	43 272
Wertpapiere	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01
Vorräte	56 450	88 856	113 154	22 793	16 510	13 629
Schuldner	—	321 479	367 770	320 204	278 485	270 110
Summa	9 230 714	9 624 171	9 694 760	9 556 833	9 473 032	9 433 275
Passiva						
Vorzugsaktien	1 800 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000
Stammaktien	6 781 000	6 781 000	6 781 000	6 781 000	6 781 000	6 781 000
Schatz für gesetzliche Rücklagen	617 500	630 848	634 276	641 158	647 912	651 438
Schatz für Erneuerungen	15 678	311 133	301 089	161 908	140 449	138 653
Schatz für Betriebsrücklagen	—	26 000	32 000	27 256	25 197	26 606
Kreditoren	—	—	—	6 728	6 737	5 864
Bankschuld	16 536	—	—	—	—	—
Aufsichtsratsvergütung	—	5 000	5 000	—	—	—
Gewinn einschl. Vortrag	—	70 190	141 395	138 783	71 736	29 714
Summa	9 230 714	9 624 171	9 694 760	9 556 833	9 473 032	9 433 275